

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r D e z e m b e r 1 9 5 5

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für
den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 418 900, davon 193 302 männliche (46 %) und 225 598 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 47 025 (= 11,2 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 035, darunter 623 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 398, davon in 372 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer; bei den restlichen 25 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 23-mal die Frau).
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	64	30 bis 40 Jahre	69	64
20 bis 30 "	258	226	40 Jahre u. älter	67	44

Nach Familienstand: Männer 307 ledig, 24 verwitwet, 67 geschieden; Frauen: 333 ledig, 22 verwitwet, 43 geschieden. Bei 279 Eheschließungen (70 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 82 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 37 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $30\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $27\frac{1}{4}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 493 evang., 261 kath., 42 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

- b) Ehescheidungen: 66 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 399 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 324 als ortsansässig und 75 als ortsfremd, 201 sind Knaben und 198 Mädchen (das sind 102 Knaben auf 100 Mädchen), 343 ehelich geboren und 56 unehelich (letztere 14,0 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 13,6 %). In 326 Fällen (82 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 77 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 16 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 9,6.

- d) Sterbefälle: 439 Personen, davon 385 Ortsansässige und 54 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 235 männlichen und 204 weiblichen Geschlechts; es starben 150 verheiratete Männer und 73 verheiratete Frauen, 49 Witwer und 108 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	13	40 bis 60 Jahre	91
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	105
15 " 40 "	18	70 Jahre u. älter	205

Die häufigsten Todesursachen: In 89 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 109 Fällen Herzkrankheiten, in 24 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 57 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 9 Selbstmorde und 35 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 19 bekenntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,4.

Säuglingssterblichkeit: Von den 13 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 8 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,6 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 64 Personen (1,8 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 200 Zugänge (1 542 männliche und 1 658 weibliche Personen) gegenüber 1 623 Wegzügen (973 männliche und 650 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 69 Zugänge und 71 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	604	1 775	621	200
Weggezogene	189	1 072	294	68

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 577 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 1 579 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 595 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 4 319 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 62, Keuchhusten in 21 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 90.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 350 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 329 Personen; der Zugang an Kranken betrug 3 658, der Abgang 4 309 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 82 194, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 79,1 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 75 789 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt": Stadtgebiet und 7 Nachbargemeinden): Ende Dezember 195 754 beschäftigte Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 114 404 männliche (58,4 %) und 81 350 weibliche (41,6 %); gegenüber dem Stand von Ende September - 197 064, dav. 115 547 männl. u. 81 517 weibl. - ist das saisongemäß ein geringer Rückgang, um 1 310 = 0,7 % (1,0 % bei Männern und 0,2 % bei Frauen). Das Arbeitnehmerpotential, Beschäftigte und Arbeitslose zusammen, ist jedoch im gleichen Zeitraum gestiegen, von 202 154 (dav. 117 500 männl. u. 84 654 weibl.) auf 203 735 (117 843 u. 85 892), eine Mehrung um 1 581 = 0,8 % (bei Männern um 0,3 % - bei Frauen um

1,5 %). - Die Zahl der Arbeitslosen war Ende Dezember mit 7 981 (dav. 3 439 = 43,1 % männl. u. 4 542 = 56,9 % weibl.) um 3 004 = 60,4 % (bei Männern 1 460 = 73,8 % - bei Frauen 1 544 = 51,5 %) höher als Ende November mit 4 977 (1 979 u. 2 998). Um diese Jahreszeit nimmt die Arbeitslosigkeit stets zu, doch diesmal ist die Steigerung in Anbetracht der milden Witterung sehr stark gewesen (in den beiden Vorjahren nur 30,3 % u. 31,6 %). Hauptgründe: Einschränkung der Bautätigkeit (Zahl der Arbeitslosen in den Bauberufen stieg von 173 auf 990) männlicherseits, durch Saisonschluß bei Spielwaren-Industrie u. Lebkuchen-Industrie viele Entlassungen von Frauen. Sonst allgemein weiter günstige Wirtschaftslage; das beweist die um 2 146 (21,2 %) geringere Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Jahresendstand 1954 (10 127, dav. 4 638 männl. u. 5 489 weibl.). - Ende Dezember 5 918 Hauptunterstützungsempfänger, davon 4 650 in der Arbeitslosenversicherung und 1 268 in der Arbeitslosenfürsorge. - 351 Kurzarbeiter (Vormonat: 156). - Stellenbesetzungen: 2 835 (Vormonat: 4 388).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 256 An- und 219 Abmeldungen aller Art; darunter 119 Eröffnungen und 136 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat November): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 561 Nürnberger Industriebetrieben sind 108 433 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 66 092 männliche und 42 341 weibliche, davon sind 87 556 Arbeiter und 20 877 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 17 059 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 187 409 000 DM, davon entfallen 23 058 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,3 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 159 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 11 752, darunter 5 191 Facharbeiter und 5 564 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 303 273 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 10,77 Mill. DM Einzahlungen einschl. Zinsgutschriften und 4,89 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 5,88 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 127,65 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspar einlagenstand zum Monatsende 130,02 Mill. DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 18 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 0 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 38 465 123 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 9 050 000 cbm Gas und 1 964 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Bausstatistik ist die Errichtung und der Umbau von 112 Wohngebäuden (mit 505 Wohnungen) und 50 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 373 Wohngebäude und 194 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 2 307 Wohnungen mit 7 919 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 12 559 262 Personen auf der Straßenbahn und 3 172 277 Personen in den Omnibussen.
 - b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 97 (dar. 5 priv.), Landungen 98 (dar. 6 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 1 500, Abflug 966, Durchflug 175 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 20 012, Abgang 29 525, Durchgang 17 763 kg (ausschl. Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 4 394, Abgang 4 169, Durchgang 3 911 kg.
 - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 33 374 (darunter 7 207 Krafträder, 20 027 Personenkraftwagen und 5 567 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 10 537 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 43 911 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 459 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 253 Umschreibungen von auswärts und 139 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
 - d) Es ereigneten sich 546 Straßenverkehrsunfälle, darunter 502 (92 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 082 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 46 Fällen, Sachschaden in 318 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 182 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 22 Personen getötet und 252 Personen verletzt.
 - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 525 Betten, wurden 15 712 neuangekommene Fremde und 28 715 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (so weit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 784 neuangekommene Fremde und 5 083 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 659 Parteien mit zusammen 6 120 Personen, von letzteren 3 914 in allgemeiner Fürsorge und 2 206 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 239 Parteien mit 455 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 241 unterstützte Personen, außerdem 1 117 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 38 Vorst. von 49 267 Pers. besucht, im Lessingtheater 47 Vorst. von 25 616 Pers.; von der Gesamtbesucherszahl beider Theater entfallen 12 367 Pers. (17 %) auf 18 Vorst. des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 90,1 % und im Lessingtheater 95,9 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (31 Vorst. mit 25 403 Besuchern, darunter 17 Vorst. mit 14 243 Besuchern des "Theaters der Jugend"), dazu 3 Gastspiele in anderen Städten. - In den 40 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 2 Aktualitäten- bzw. Non-Stop-Kinos, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 618 Vorstellungen mit 774 460 Besuchern (Platzausnützung: 34,2 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 2,1 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um + 2,0 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 21 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 78 mm beträgt 177 % des Normalwertes.